

Oberst Johann Georg Nef 1849-1928

Autor(en): **E.Sch.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **74=94 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tières parcourent des régions très élevées. Il suffit de peu d'infanterie pour tenir efficacement la montagne, mais encore faut-il que cette infanterie soit méthodiquement entraînée au combat d'altitude. La presse militaire allemande et autrichienne a compris la gravité du problème, et les armées de ces deux pays ont réussi à avoir des spécialistes qui, hiver comme été, manoeuvrent dans la haute montagne.»

Tagesfragen.

Mit Freude und Stolz registrieren wir hier den Sieg, den unsere *Meisterschützen* an der Olympiade 1928 wiederum errungen haben. Der Kampf war hart, und nicht alle erringbaren Erfolge sind unseren Schützen geblieben. Um so ehrenvoller ist ihr Endsieg. Wir beglückwünschen sie dazu und geben der Hoffnung Ausdruck, daß ihr Beispiel der großen Masse unserer *Militärschützen* ein Ansporn sein möchte, den alten Ruhm schweizerischer Schießfertigkeit auch ihrerseits zu erhalten.

Redaktion.

Totentafel.

Errata: Le Col.-San. *Redard* (voir p. 412) est décédé le 22 (au lieu du 30) Juin 1928.

Inf.-Oberst *Johann Georg Nef*, geb. 1849, zuletzt Tert.-Kr.-Kdt. 7, gest. in Herisau am 4. Juni 1928.

Premierlieut. *Raoul Liengme*, né en 1891, Cp.-Fus. I/106, décédé à Zurich le 4 Juillet 1928.

Lieut.-Col.-Inf. *François Kost*, né en 1883, Cdt. R. J. 1, décédé à Lausanne le 19 Juillet 1928.

Oberst Johann Georg Nef †.

1849—1928.

(Eingesandt.)

Am 4. Juni 1928 starb in seiner Heimatgemeinde Herisau *Oberst J. G. Nef*, ein Mann, der es verdient hat, daß seiner hier ehrend gedacht wird.

Johann Georg Nef wurde im Jahre 1849 als Sohn des späteren Landesstatthalters J. G. Nef in Herisau geboren. Nach dem Tode seines Vaters übernahm er im Jahre 1887 die Leitung des ausgedehnten väterlichen Stickerie-Exportgeschäftes, das er im Laufe der Jahre zu außerordentlicher Blüte brachte. Im politischen Leben trat der in jeder Hinsicht außergewöhnlich tüchtige Mann wenig hervor, wenn er auch während einer Reihe von Jahren als Vertreter der Gemeinde

Herisau Mitglied des Kantonsrates war und für die öffentlichen Angelegenheiten stets lebhaftes Interesse zeigte.

Was er neben seiner ausgedehnten Tätigkeit als Kaufmann an freier Zeit erübrigen konnte, widmete er zu einem großen Teil unserem Wehrwesen. Seine militärische Karriere zeigt das Bild eines raschen, ununterbrochenen Aufstieges von Stufe zu Stufe: 1873 Unterlieutenant im Bataillon 83, 1877 Hauptmann, 1881 Major und Kommandant des Bat. 84, 1889 Oberstlieutenant und Kommandant des J. R. 27, 1895 Oberst und Kommandant der J. Br. 14 (alles alter Org.). Während der Kriegszeit leistete er dem Vaterlande vorzügliche Dienste als *Kommandant des 7. Territorialkreises*, auf welchen Posten ihn der Bundesrat im Jahre 1908 berufen hatte. Welch gewaltiges Maß an Arbeit Oberst Nef in dieser Eigenschaft als Kommandant des Territorialkreises Thurgau, St. Gallen und Appenzell in den Jahren 1914—18 bewältigt hat, davon haben diejenigen einen Begriff bekommen, die Gelegenheit hatten, den warm empfundenen, tiefgefühlten Nachruf seines gewesenen Stabschefs, Herrn Oberst Wirth in Bühler, anlässlich der Todesfeier in der Kirche in Herisau zu hören. Der Redner wies namentlich auf zwei vorzügliche Eigenschaften hin, die Oberst Nef in besonders hohem Maße eigneten und in denen gleichsam das Geheimnis seines außerordentlichen Erfolges lag: Ein ausgesprochenes Organisations-talent und eine äußerst glückliche Art im dienstlichen Verkehr mit seinen Mitarbeitern und Untergebenen. Streng gegen sich selbst und selber unermüdlich arbeitend, verlangte er auch ganze Arbeit von seinen Untergebenen, zeigte diesen aber bei aller militärischen Bestimmtheit stets persönlich das größte Wohlwollen und, wo immer es anging, zarte Rücksicht.

Seiner ganzen aufopfernden Tätigkeit als Soldat und Offizier lag eine tiefe, echte Liebe zur Heimat, zu unserem Lande und ein männlich fester Glaube zu Grunde. Auf dieser Basis fußend, war es ihm möglich, bis ins hohe Alter von 70 Jahren in uneigennütziger Weise und an verantwortungsreicher und schwieriger Stelle dem Lande zu dienen.

In der allgemeinen Anerkennung und Achtung, die ihm um seiner verdienten Tätigkeit willen zu teil wurde, namentlich aber im Bewußtsein treu erfüllter Aufgaben und Pflichten fand Oberst Nef, der selber von vorbildlicher Bescheidenheit war, den schönsten Lohn für seine Mühe und Arbeit.

Nicht nur die Aufgaben des Kommandanten eines Territorialkreises, sondern alle seine militärischen Chargen hat Oberst Nef mit größter Gewissenhaftigkeit und mit voller Hingabe erfüllt.

Auch außerdienstlich hat sich der Genannte in reichem Maße betätigt. Mit Stolz weist die *Appenzell-außerrhodische Winkelriedstiftung* auf ihn hin als auf einen ihrer Mitbegründer; und die Appenzellische Offiziersgesellschaft und der Offiziersverein Herisau haben es sich nicht nehmen lassen, ihn in Anerkennung seiner Verdienste zu ihrem Ehrenmitgliede zu ernennen; bis zum letzten Winter hat

er durch häufigen Besuch der Veranstaltungen des Offiziersvereins sein stets reges Interesse an dessen Tätigkeit und an unserm Wehrwesen überhaupt bekundet.

Alles in allem gehörte Oberst Nef zu den besten und edelsten Bürgern des appenzellischen Gemeinwesens. Seinen Tod betrauern deshalb nicht nur seine Angehörigen, sondern auch seine Heimatgemeinde und sein Heimatkanton, und die große, hingebende Arbeit, die der Hingeschiedene vor und während des Weltkrieges in verantwortungsreicher Stellung, besonders für unser Wehrwesen, dienstlich und außerdienstlich geleistet hat, sichert ihm in der Eidgenossenschaft ein ehrenvolles Andenken weit über das Grab hinaus. E. Sch.

Schweizerische Offiziersgesellschaft.

Der Zentralvorstand an die Sektionen.

Auszug aus dem Rundschreiben Nr. 1.

1. Preisaufgaben 1925/28.

Die nicht preisgekrönten Arbeiten liegen immer noch beim Zentralvorstand. Die Herren Verfasser werden erneut ersucht, dieselben unter Angabe des Mottos zurückzuziehen.

2. Referenten-Liste.

Zum Zwecke der Aufstellung der Referenten-Liste für die Winter-tätigkeit 1928/29 und der Uebermittlung derselben an die Sektionen, werden diejenigen Herren, welche sich als Referenten zur Verfügung stellen können, ersucht, dies unter Angabe der Themata bis spätestens zum 20. September 1928 dem Zentralvorstand zu melden.

3. Gedenktafeln für General Wille und Generalstabschef Sprecher von Bernegg.

Die Delegierten-Versammlung von Lugano hat in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen vom Bericht des Herrn Oberstkorpskdt. Bridler über diese Angelegenheit. Diejenigen Sektionen, welche noch keine Beiträge beschlossen haben, werden ersucht, dies noch zu tun.

4. „Allgemeine Schweizerische Militärzeitung“.

Damit die Rubrik „Totentafel“ möglichst vollständig geführt werden kann, werden die Sektionen gebeten, in ihren Reihen eingetretene Todesfälle unter Angabe der Personalien der Redaktion der „A. S. M. Z.“ mitzuteilen.

5. „Schweizer Soldat und Schweizer Unteroffizier“.

Die Sektionen werden ersucht, der weitem Verbreitung dieser Zeitschrift ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Namentlich ergeht der dringende Appell an die Herren Einheitskommandanten, dieselbe in den Kreisen ihrer Unteroffiziere und Mannschaften bekannt zu machen und zu propagieren. Werbe-Material kann kostenlos bezogen werden beim Verlag Arnold Bopp & Co., Zürich, Sihlstraße 43.

6. Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht bei Giornico.

In Giornico hat sich ein Komitee gebildet zum Zwecke der Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Schlacht vom 27.